

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur**

**Gastuniversität: İstanbul Üniversitesi-Cerrahpaşa**

**Studienjahr: 3.**

**Aufenthaltsdauer: von 12.09.2022 bis 28.01.2023**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## **FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
10. Akademische Beratung/Betreuung
11. Tipps & Resümees

Zur Erklärung: Ich habe das erste Semester normales Erasmus Semester gemacht, und habe daran noch ein zweites Semester Praktikum angehängt. Prinzipiell ist der Bericht über das erste Semester, aber möglicherweise werde ich etwas ausholen, wenn ich es für sinnvoll halte.

### Istanbul

Eine der coolsten Städte meiner Meinung nach. Ich habe mich absolut in Istanbul verliebt, voller Leben, neuer Gerüche und Eindrücke. Durch die Dimensionen der Stadt ergeben sich grenzenlose Möglichkeiten und Sightseeing für Jahre. Durch die geniale geographische Lage kann man fast immer mit einer wunderschönen Aussicht und Meerblick rechnen. Die reiche Geschichte der Stadt, sowie alles andere auch, machen Istanbul unglaublich spannend und faszinierend. Von Hamam bis zu einer Vorstellung der Derwischen Tänzer oder ganz einfach mit zig anderen Leuten mitten in der Nacht in einem Cay Haus sitzen und sich zu fragen ob diese Leute nicht schlafen müssen. Neue Erfahrungen kann man hier Unzählige machen. Ein negativer Aspekt, der auch mit der Größe leider mit einherkommt, ist der Verkehr und der Geräuschpegel der Stadt. Während meiner ersten Woche in Istanbul war ich vollkommen überwältigt und bin kaum außer Haus gegangen. Nach dem ersten Semester in Istanbul bin ich für ein Monat nach Wien zurückgekehrt. Noch nie zuvor ist mir die Stadt so leer und still vorgekommen.

Ich glaube kurz gesagt man gewöhnt sich daran.

Obwohl die Stadt sehr berauschend wirken kann, sollte man sich trotzdem immer der kulturellen sowie etwaiger anderer Unterschiede des Landes bewusst sein.

### Türkei

Ich bin mit sehr wenigen Erwartungen in das Land eingereist, da ich ganz einfach sehr wenig wusste und noch nie zuvor dort war. Deshalb war ich sehr positiv überrascht, wie vielseitig die Türkei ist, und was für verschiedene Möglichkeiten sie bietet.

Von Meer bis hin zu Wüste. Ein unglaublich spannendes Land. Obwohl ich sehr viel von dem Land sehen durfte, gibt es noch sehr viel mehr zu sehen und ich muss auf jeden Fall zurückkommen.

### Soziale Integration:

Es erwies sich als äußerst einfach sozialen Anschluss und Freunde in der Erasmus Community zu finden. Unzählige Events, Gruppen und Partys machen dies möglich. Zu Beginn des Erasmus Semesters wird man in eine WhatsApp Gruppe hinzugefügt, die alle Erasmus Studenten/innen der eigenen Universität beinhaltet. Durch diese Gruppe werden weitere Links zu WhatsApp Gruppen usw. zu Verfügung gestellt, denen man je nach Lust und Laune beitreten kann. Auch durch die Instagram Seite „yabangee“ werden möglicherweise nützliche Informationen und Events geteilt.

→Cerrahpasa ist eine recht kleine Universität und dementsprechend war die Erasmus Community auch ziemlich klein. Wenn ich mich recht erinnere, waren wir denk ich um die 15 Erasmus Studenten/innen. Auf meiner Fakultät war ich aber die Einzige 😊  
Wie ich das aber sonst von anderen Erasmus Studenten/innen mitbekommen habe, ist die Erasmus Community an den meisten anderen Universitäten recht groß. 100 bis 200 Erasmus Studenten/innen entsprechen der Norm und erfüllen wahrscheinlich eher die klassische Vorstellung von Erasmus. Also je nach dem wo man dann eben hinkommt:).

Meiner Meinung nach war meine Erasmus Erfahrung etwas anders als wahrscheinlich die der meisten. Als einzige Erasmus Studentin war ich auf meiner Fakultät etwas besonderes und eine echte Sensation, haha. Authentischer, aber auch anspruchsvoller als die der meisten, war meine Erfahrung auf jeden Fall.

Die soziale Integration an der Universität mit Mitstudenten/innen, aber auch generell erwies sich als etwas schwieriger. Auch wenn alle sehr zuvorkommend und freundlich waren, stellte die Sprachbarriere durchaus ein Hindernis dar und unterband innigere Kontakte zu knüpfen. Leider können die meisten Türken/innen in meinem Alter kein Englisch oder wenn, sehr gebrochen. Dadurch gab es leider auch viele Tage, an denen ich meine Zeit an der Uni einfach abgegessen habe und am Ende des Unterrichts wieder nachhause gefahren bin. Gegen Ende hin waren durch meine vielen Bemühungen türkisch zu lernen Konversationen möglich und mittlerweile habe ich wirklich gute Freunde, die mir von der Uni geblieben sind, und ich nun auch in meiner Freizeit treffe.

### Generelle Informationen und hoffentlich nützliche Tipps:

- In der Türkei gibt es oft keinen fixen Preis! Vor allem wenn Verkäufer oder Taxifahrer merken, dass sie es mit Ausländern zu tun haben, verrechnen sie oft mehr als das Doppelte. Also immer verhandeln!
- Viele Leute, auch in Istanbul, sprechen kein Englisch. Wenn dies der Fall ist und Hilfe nicht in Sicht ist, versucht es mit Deutsch. Es gibt einige retournierte Gastarbeiter, die nach wie vor Deutsch sprechen.
- Das Zeitgefühl in der Türkei, ist wie in vielen südlichen Ländern etwas anders. 15 min werden schnell 30 und prinzipiell kommt eigentlich Jeder immer zu spät. Also nicht allzu persönlich nehmen.
- Die Luftqualität in Istanbul hält sich in Grenzen. Wer also Probleme mit seiner Haut hat sollte sich nochmals gut überlegen.
- Es gibt Cay -Häuser ausschließlich für Männer. Also aufpassen 😊

### Unterkunft:

Eine Unterkunft zu finden in Istanbul funktioniert meiner Erfahrung nach nicht so wirklich (gut) über herkömmliche Apps, die uns in Westeuropa bekannt sind. Wie zum Beispiel Wg-gesucht oder ganz einfach über Facebook Wg's finden ist eher schwierig. Die meisten Leute, die ich kenne, haben sich dort (in Istanbul) vorerst für zwei Wochen in einem „AirBnB“ einquartiert und sich währenddessen vor Ort auf die Suche nach einer passenden Unterkunft gemacht.

Prinzipiell gibt es in Istanbul alles in jeder Hinsicht, man muss nur wissen, wie man zu dieser Information gelangt. Connections werden hier großgeschrieben.

Mein landlord des zweiten Semesters besitzt sehr viele Wohnungen in Kadıköy. Falls das in Frage kommen würde → Sein Kontakt: Caglar : +905418626025

Prinzipiell ist auch darauf zu achten, dass gewisse Viertel zur Unterkunft bezüglich des Residence Permits in Istanbul für Erasmus Studenten/innen gesperrt sind. Darum bei der Auswahl der Unterkunft aufpassen. Wohnt man in einem dieser Viertel und gibt das bei der Beantragung des Residence Permits an, wird das Residence Permit nicht ausgestellt. Dies wird mit Sicherheitsgründen argumentiert. Demnach ist es sowieso nicht ratsam, unabhängig vom Residence Permit, sich in solchen Nachbarschaften einzuquartieren.

Was noch:

- Im Sommer kann es passieren, dass durch Wasserknappheit das Duschen leider für einen Tag ausfällt.
- In türkischen Haushalten immer die Schuhe ausziehen.

### Visum/ Versicherung

Prinzipiell bei der Einreise bekommt man ein Touristen Visum.

Innerhalb dieser 3 Monate sollte man sein short term residence permit beantragen!!!!

Ich kenne leider niemanden bei dem das einwandfrei und ohne Probleme funktioniert hat. Das Beantragen des Residence Permits ist mit großen Mühen und vielen Nerven verbunden. Jeder Erasmus Student/in bekommt zu Beginn eine Email mit Anleitungen zum Beschaffen des Residence Permits. Die Anleitung ist jedoch relativ einfach gehalten. Beispielsweise steht da: man muss während seines Auslandsaufenthaltes versichert sein. Um alles weitere muss man sich jedoch selbst kümmern. Bei Unklarheiten auf jeden Fall an seinen Buddy wenden, da bei Falschangaben, etc. im Residence Permit keine Änderungen im Nachhinein mehr vorgenommen werden können, sondern erneut um ein Residence Permit angefragt werden muss.

### Kosten

Prinzipiell ist Istanbul, oder generell die Türkei natürlich viel billiger als Österreich( je nach aktuellem Inflationsstatus auch). In der Uni kann man für 6 TL Mittagessen und wenn man weiß wo, auch sehr billig außerhalb. „Lokantasi“ zum Beispiel ist ein guter Tipp.

Die touristischen Orte sollte man wirklich kulinarisch eher vermeiden, da die Preise auf die Touristen angepasst sind, und man eigentlich mehr oder weniger gleich viel zahlt wie bei uns.



Außerdem sind einheimische Gerichte sind um einiges billiger und schmecken auch viel besser.

Fortgehen und sich ab und zu ein Bier gönnen, ist um einiges teurer, vergleichsweise zu den generellen Lebensstandards in der Türkei. Das liegt an den besonders hohen Steuern für Alkohol .

### An-/ und Abreise

Istanbul verfügt über zwei Flughäfen, über die man anreisen kann. IST und SG. Je nachdem wohin man anschließend weitermuss, ist der jeweilige Flughafen zu empfehlen. IST ist auf der europäischen Seite und SG auf der asiatischen. Wenn man sich bei der Anreise Geld sparen will, rate ich eher dazu am SG Flughafen anzukommen, da man von dort aus direkt die Metro in die Stadt nehmen kann. Will man sich allerdings Nerven sparen, so nimmt man von beiden Flughäfen Bus oder auch Taxi. (Sollte in keinem Fall mehr als 400TL übersteigen.) Diejenigen, die sich für die Metro-Variante entschieden haben, können, direkt beim Ausgang, an einem Automaten die Touristen-Karten für den öffentlichen Verkehr in Istanbul erwerben(kaufen).

1. Zuerst kauft man die Karte
2. Und dann lädt man Geld darauf, indem man Bargeld einführt

Die Sprache bei den Automaten lässt sich leicht ändern und dann sollte es zu keinen weiteren zusätzlichen Schwierigkeiten kommen. Die Touristenkarte ist auf jeden Fall zu empfehlen, da die Karte für den öffentlichen Transport für Studierende in Istanbul etwas dauern kann.

Informiert euch über bestimmte Abos, die euch durch die Karte für den öffentlichen Transport für Studenten zur Verfügung stehen.

### Beschreibung der Gastuniversität- Istanbul Üniversitesi-Cerrahpaşa

- Das Gelände der Uni ist wirklich schön und gibt „Campus feeling“. Es erinnert ein wenig an die BOKU, da die Uni auch eher klein, grün und heimlich ist. Ganz in der Nähe der Uni befindet sich ein Wald, der auch auf jeden Fall einen Besuch mit den Mitschülern/innen zwischen zwei Kursen wert ist, um sich ein bisschen zu entspannen und durch den Wald zu spazieren.
- Leider ist die Uni sehr weit außerhalb, was leider bedingt hat, dass ich zwei Stunden, jeden Tag gebraucht, um zur Uni zu gelangen (one- way). Und dass, obwohl ich sehr zentral und gut gelegen gewohnt hab. ( Jedoch ist dabei anzumerken das 1h Fahrzeit in Istanbul durchschnittlich ist, was einfach durch die Größe bedingt ist). Kommt man also auf die Cerrahpasa- Universität, ist es auf jeden Fall ratsam eine Wohnung auf der europäischen Seite und gut gelegen zu wohnen, da man sonst noch viel länger brauchen könnte.
- Nicht zu viele Gedanken machen, welche Fächer man wählen sollte, da bei mir, aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl, sowieso die Hälfte der Kurse nicht stattgefunden hat.
- Meine Professoren waren sehr bemüht, freundlich und hilfsbereit, jedoch wenn, wie in meinem Fall, nur kein Erasmus Student/in an den Kursen teilnimmt, wird der Kurs



einfach auf Türkisch gehalten, da die Professoren leider auch sowieso nicht so gut Englisch sprechen. Wer also kein Interesse hat türkisch zu lernen und dieses Risiko einzugehen, dem würde ich eher zu einer Universität/ Erasmus Erfahrung raten, wo gesichert mehrere Erasmus Student/innen teilnehmen, und die Unterrichtssprache auch wirklich englisch ist. Wer allerdings Lust auf Abenteuer und ein bisschen eine andere Erasmuserfahrung möchte, dem kann ich nur dazu raten.

- Zu den weiteren oben genannten Punkten, so gab es keine Orientierungsphase. Ich wurde normal wie alle anderen benotet, was für mich schon auch viel lernen bedeutet hat, vor allem da ich einen Großteil der Zeit alles selbst übersetzen musste. Akademische Beratung oder Betreuung könnte ich jetzt auch nicht wirklich behaupten.

Zusammengefasst kann man sagen, es war wirklich eine wunderschöne Erfahrung, sehr abenteuerlich und auch etwas authentischer als wahrscheinlich herkömmliche Erasmus Erfahrungen.